



10. Januar 2011

## **Pflichtenheft für die öffentliche Ausschreibung**

### **Projektleitung Steigerung der Energieeffizienz bei den Grossverbrauchern des Bundes GVB (2011 bis 2013)**

---



## INHALTSVERZEICHNIS

|           |                                                              |           |
|-----------|--------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b>  | <b>Präambel .....</b>                                        | <b>3</b>  |
| <b>2</b>  | <b>Ausgangslage .....</b>                                    | <b>3</b>  |
| <b>3</b>  | <b>Ziele .....</b>                                           | <b>5</b>  |
| <b>4</b>  | <b>Leistungsumfang .....</b>                                 | <b>6</b>  |
| 4.1       | Hauptaufgaben .....                                          | 6         |
| 4.2       | Berichterstattung .....                                      | 6         |
| 4.3       | Kommunikation .....                                          | 6         |
| <b>5</b>  | <b>Aufbau und Inhalt des Angebots .....</b>                  | <b>7</b>  |
| 5.1       | Unternehmung .....                                           | 7         |
| 5.2       | Leistungsumfang .....                                        | 7         |
| 5.3       | Angebotspreis .....                                          | 7         |
| 5.4       | Geforderte Anhänge zum Angebot .....                         | 7         |
| <b>6</b>  | <b>Profil des Auftragnehmers und Eignungskriterien .....</b> | <b>8</b>  |
| <b>7</b>  | <b>Erfüllung und Bewertung der Anforderungen .....</b>       | <b>9</b>  |
| <b>8</b>  | <b>Zuschlagskriterien .....</b>                              | <b>11</b> |
| <b>9</b>  | <b>Wichtige Angaben zum Angebot .....</b>                    | <b>12</b> |
| 9.1       | Termine und Vertragsdauer .....                              | 12        |
| 9.2       | Auftraggeber .....                                           | 12        |
| 9.3       | Kostendach .....                                             | 12        |
| 9.4       | Rückfragen zu der Ausschreibung .....                        | 12        |
| 9.5       | Formales .....                                               | 12        |
| 9.6       | Abgabe der Offerte .....                                     | 13        |
| 9.7       | Vergütung für die Erstellung des Angebotes .....             | 13        |
| 9.8       | Bezugsquellen zu den Ausschreibungsunterlagen .....          | 13        |
| <b>10</b> | <b>Diverses .....</b>                                        | <b>13</b> |
| <b>11</b> | <b>Beilagen .....</b>                                        | <b>13</b> |

### Geschlechterbezeichnung

Bei der Bezeichnung von Personen wird aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit jeweils nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind aber immer beide Geschlechter angesprochen.

### Sprachversion der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sind nur in deutscher Sprache verfügbar, die Begründung: Der Auftragnehmer muss mindestens die deutsche und die französische Sprache in Wort und Schrift sehr gut beherrschen. Erfüllt ein Anbieter diese Voraussetzung, so stellen die vorliegenden Ausschreibungsunterlagen in nur einer Sprachversion keine Hürde dar. Die meisten Organisationen der GVB befinden sich zudem im Raum der Deutschschweiz.



## 1 Präambel

Der Bundesrat hat am 4. Dezember 2009 in einem Grundsatzentscheid beschlossen, das Programm EnergieSchweiz bis Ende 2020 weiter zu führen.

Das Detailkonzept „EnergieSchweiz 2011-2020“ im aktuellen Entwurf vom 1. Oktober 2010 bildet die Grundlage für diese Ausschreibung.

vgl: <http://www.bfe.admin.ch/energie/index.html?lang=de>

Aufgrund der ab 2011 umzusetzenden Organisationsänderung wird gegenüber der bisherigen Praxis die Zusammenarbeit mit Partnern zukünftig auf zeitlich befristeten Projekten basieren. Die Vergabe von Leistungen auf Projektbasis ermöglicht eine direktere Ausrichtung der Leistungen auf die Schwerpunkte, einen effizienteren Mitteleinsatz und vor allem eine grössere Flexibilität zur Förderung von innovativen Projekten sowie zur Ausweitung der Zusammenarbeit mit neuen Partnern.

Für das vorliegende Projekt wird eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, weil die zu erbringenden Leistungen klar spezifiziert sind und ein Markt dafür besteht.

## 2 Ausgangslage

Für die Begleitung und Sensibilisierung der Grossverbraucher des Bundes GVB wird ein Auftragnehmer gesucht, um die Ziele des Programms EnergieSchweiz zu erreichen.

Seit mehr als 10 Jahren begleitet das Bundesamt für Energie BFE durch das Programm EnergieSchweiz die Energiegrossoverbraucher des Bundes. Die Grossverbraucher sollen dadurch sensibilisiert werden und mithelfen, die Ziele des Programms zu erreichen.

Der Bundesrat hat im Februar 2008 entschieden, die Massnahmen im Energiebereich zu verstärken. Im Faktenblatt Nr. 5 „Aktionsplan Energieeffizienz“ im Bereich „Vorbildfunktion öffentliche Hand“ wird zusätzlich zu Energiestandards ausdrücklich die Pflicht zur energetischen Betriebsoptimierung für alle Bundesbauten verlangt. Weiter wird den Kantonen und Gemeinden an dieser Stelle empfohlen, diese Punkte ebenfalls umzusetzen.



Aktuell sind in der Gruppe GVB folgende **Organisationen** vertreten:

- Bundesamt für Bauten und Logistik, BBL, Bern
- Die Schweizerische Post, Bern
- Eawag: Das Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs, Dübendorf
- Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, EPFL
- Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, VBS, Bern
- Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, WSL, Birmensdorf
- Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt, EMPA, Dübendorf
- Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, ETHZ
- Paul Scherrer Institut, PSI, Villigen
- Schweizerische Bundesbahnen, SBB, Bern
- Swisscom (Schweiz) AG, Bern

Die bestehende Gruppe hat sich bisher den folgenden **Hauptthemen** gewidmet:

- Gebäudestandards MINERGIE und MINERGIE-P
- Betriebsoptimierung mit energho
- Energieerfassung Gebäude sowie Treibstoffe
- An der jährlichen Bereichskonferenz im Mai 2010 der Grossverbraucher wurde angeregt, zu den Themen Mobilität und Kühlung/Lüftung von Laborräumen und IT-Zentralen Workshops durchführen.  
Ein Mobilitätsworkshop wurde 2010 durchgeführt, der Workshop zum anderen Thema steht noch aus.



### 3 Ziele

Dieses Projekt dient der Förderung der Energieeffizienz und der Erneuerbaren Energien bei den Energiegrossoverbrauchern des Bundes, besonders in den Bereichen Betriebsoptimierung technischer Anlagen in bestehenden Gebäuden, den Energiestandards und der Mobilität.

#### Wirkungsziele des Projekts

| Wirkungsebenen                   | Ziele bis 2015                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verhaltensänderungen Zielgruppen | <p>Die öffentliche Hand nimmt eine Vorbildfunktion im Bereich Energie ein.</p> <p>Die Grossverbraucher profilieren sich mit ihrem Engagement im Energiebereich.</p> <p>Die verschiedenen Akteure der Grossverbraucher des Bundes sind bezüglich Energieeffizienz und Erneuerbare Energien gut sensibilisiert. Sie setzen diese Themen in ihrer Einheit entsprechend ihren Möglichkeiten um.</p> |
| Energetische Wirkungen           | Reduktion des Energieverbrauchs im Bereich Betriebsoptimierung technischer Anlagen in bestehenden Gebäuden im Jahr 2015 gegenüber 2010 von 10% pro Gebäudepark.                                                                                                                                                                                                                                 |



## 4 Leistungsumfang

EnergieSchweiz stellt einen Projektbegleiter, welcher gemeinsam mit dem künftigen Auftragnehmer die strategischen und konzeptionellen Leitlinien des Projekts weiter entwickelt und definiert. Das Projekt umfasst folgende Leistungen:

### 4.1 Hauptaufgaben

- Projektplan mit Aktivitäten und Meilensteinen erstellen (jährlich)
- Organisieren und leiten eines einmaligen Workshops 2011, bei welchem der neue Projektleiter den Mitgliedern der GVB vorgestellt wird. Dabei werden für die Jahre 2011 bis 2013 Wünsche und Ideen der GVB aufgenommen, Themen definiert und Ziele vereinbart. Dieser Workshop wird mit der Bereichskonferenz kombiniert sein (siehe unten).
- Definition von Effizienzzielen und Abschluss von Effizienzziel-Vereinbarungen zwischen den einzelnen Organisationen GVB und dem BFE für die Bereiche Gebäudetechnik, Gebäudehülle und Mobilität
- Systematische Aufnahme und Darstellung der bisher umgesetzten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Definition neuer Massnahmen
- Neue Mitglieder verpflichten und in der Gruppe aufnehmen. Das langfristige Ziel ist, dass sämtliche Einheiten des Bundes darin vertreten sind und aktiv mitmachen.
- Durchführung von jährlich 1-2 Erfahrungsaustauschveranstaltungen mit den Mitgliedern GVB, gemäss den definierten Themen (für das Angebot 2 Veranstaltungen einrechnen)
- Durchführung einer jährlichen Bereichskonferenz jeweils im 1. Quartal

### 4.2 Berichterstattung

- Erstellen eines Konzepts für das Monitoring der Entwicklung der Energieeffizienz und die Berichterstattung zu Händen des BFE
- Erarbeitung eines Jahresberichts, in welchem die Ziele sowie die Zielerreichung festgehalten werden  
(Beispiel „Grossverbraucher Bund Jahresbericht 2009 für EnergieSchweiz“ unter [http://www.bfe.admin.ch/energie/00556/index.html?lang=de&dossier\\_id=04793](http://www.bfe.admin.ch/energie/00556/index.html?lang=de&dossier_id=04793))
- Erarbeiten der Jahresstatistik über die erzielten Energieeinsparungen

### 4.3 Kommunikation

- Erarbeitung und Versand von 2-3 Newsletters pro Jahr mit guten Beispielen aus der Praxis für die Organisationen der GVB mit dem Ziel der Motivationssteigerung (für das Angebot 3 Newsletters einrechnen)
- Erstellung der Dokumente sowie Kommunikation mit den Organisationen der GVB in deutscher, französischer und bei Bedarf auch in italienischer Sprache, exklusive Übersetzungskosten, welche durch das BFE übernommen werden
- Gegenüber den Organisationen der GVB während der üblichen Bürozeiten Fragen beantworten und Informationen liefern



## 5 Aufbau und Inhalt des Angebots

Das vom Anbieter einzureichende Angebot ist zwingend gemäss der nachfolgend beschriebenen Struktur aufzubauen.

### 5.1 Unternehmung

Beschreibung gemäss Kapitel 7, Punkt E1.

### 5.2 Leistungsumfang

Die vorgesehenen Leistungen sind im Angebot gemäss der Gliederung im Kapitel 4 zu beschreiben. Die verlangten Leistungen sind im Sinne einer Minimalanforderung zwingend anzubieten.

Falls der Anbieter weiterführende oder ergänzende Leistungen erbringen will, sind diese als Optionen im Angebot zu beschreiben und auszuweisen.

### 5.3 Angebotspreis

Die Kosten für den verlangten Leistungsumfang gemäss Kapitel 4 beinhalten sämtliche Aufwendungen, Auslagen und Spesen, verstehen sich jedoch ohne Mehrwertsteuer. Der Anbieter hat grundsätzlich den bestmöglichen (Netto-) Preis anzubieten und keine Rabatte oder Reserven einzurechnen.

Zur Ermittlung des Kostendachs ist Beilage 2 auszufüllen. Die geplante Vertragsperiode dauert von 2011 bis 2013. Die angebotenen Konditionen sind gültig während der ganzen Vertragsdauer, d.h. vom Januar 2011 bis Dezember 2013 für alle Leistungen.

### 5.4 Geforderte Anhänge zum Angebot

Die nachfolgend aufgeführten Anhänge sind mit dem Angebot zusammen einzureichen:

| Anhang   | Beschreibung                                                                                                                                            |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anhang 1 | Beilagen zum Leistungsumfang.<br>Beschreibung der Vorgehensweise, wie der künftige Auftragnehmer die Leistungen erbringen und die Ziele erreichen will. |
| Anhang 2 | Ausgefüllte Vorlage <i>Zusammenstellung der Kosten</i><br>(in der Beilage zum vorliegenden Dokument)                                                    |
| Anhang 3 | Diverse Eignungsnachweise gemäss Tabelle in Kapitel 7                                                                                                   |



## 6 Profil des Auftragnehmers und Eignungskriterien

Zusammen mit den Zuschlagskriterien leiten die Eignungskriterien die Auftraggeberin bei der Vergabe eines Auftrags: Die Eignungskriterien dienen der Prüfung der Anbietenden (ihre Angebote hingegen werden gemäss den Zuschlagskriterien bewertet).

Die Eignungskriterien sind zwingend zu erfüllen, da ansonsten das Angebot von der weiteren Evaluation ausgeschlossen wird.

### **Für den Auftragnehmer gelten folgende Eignungskriterien:**

- Der Auftragnehmer arbeitet in einem Ingenieur- oder Architekturbüro, in einer Organisation, einem Verein o.ä. Er ist auf Energiefragen sensibilisiert und kennt sich mit den aktuellen Energiefragen, der Energieeffizienz, der Betriebsoptimierung, den erneuerbaren Energien sowie in Fragen der Mobilität aus. Der Aufbau und der Betrieb der Büroinfrastruktur ist Sache des Auftragnehmers. Er verfügt über die dafür notwendige Infrastruktur und EDV-Ausrüstung.
- Für das Projekt ist eine hohe Sozialkompetenz und Durchsetzungsvermögen notwendig sowie die Fähigkeit und der Wille, die Grossverbraucher des Bundes bei der Zielerreichung zu motivieren und zu unterstützen. Ebenfalls wird die Bereitschaft verlangt, mit EnergieSchweiz und den anderen Partnern von EnergieSchweiz zusammenzuarbeiten, z.B. mit Minergie oder energho.
- Der künftige Projektleiter ist namentlich zu nennen. Der Offerte muss ein CV beigelegt werden, woraus die Eignung der Person ersichtlich sein muss. Es sollen mindestens zwei Referenzprojekte mit ähnlicher Aufgabenstellung aufgeführt werden, in denen der künftige Projektleiter massgeblich persönlich mitgearbeitet hat. Im Falle von Abwesenheiten der verantwortlichen Person muss die Stellvertretung sichergestellt sein.
- Wir setzen voraus, dass der Auftragnehmer genügend freie Kapazitäten für diese Aufgabe aufweist und damit seine persönliche Kontinuität im Projekt sicherstellt. In der Offerte sollen diese beiden Punkte speziell dargelegt werden. Der künftige Auftragnehmer ist für die Organisationen der GVB während der normalen Bürozeiten telefonisch oder per Mail erreichbar.
- Die Umsetzung erfolgt auf dem ganzen Gebiet der Schweiz. Damit sind die Arbeiten in deutscher und französischer Sprache im gleichen Umfang und zur gleichen Zeit zu erbringen. Bei Bedarf müssen Dokumente ebenfalls in italienischer Sprache vorliegen.
- Um die Eignung des künftigen Projektleiters im Rahmen des Evaluationsprozesses bestmöglich beurteilen zu können, sehen wir ein persönliches Vorstellungsgespräch mit Offertenpräsentation beim Bundesamt für Energie vor.



## 7 Erfüllung und Bewertung der Anforderungen

### Eignungskriterien

Alle wirtschaftlich leistungsfähigen Firmen, welche die im Kapitel 6 definierten Anforderungen erfüllen, sind aufgerufen, ein Angebot in CHF einzureichen. Die Prüfung und Bewertung eines Anbieters basiert auf den vom Anbieter im Angebot erbrachten Eignungsnachweisen.

### Eignungsnachweise

Die nachfolgend aufgeführten Eignungsnachweise müssen **vollständig und ohne Einschränkung** mit der Unterbreitung des Angebotes abgegeben werden, **ansonsten wird nicht auf das Angebot eingegangen** (Ausschluss des Anbieters aus dem Evaluationsverfahren).

| Nr. | Geforderte Nachweise                                                                                                                                                                                                                                                                            | Form                                                                                             |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| E1  | Firmenprofil mit folgenden Angaben: Hauptsitz und Niederlassungen, Firmenzweck, Rechtsform, Eigentümer der Firma, Kurzvorstellung Managementteam, Art der erbrachten Tätigkeiten und Leistungen, bearbeitete Branchen, Kunden, Anzahl Mitarbeitende, laufende Aufträge in der Bundesverwaltung. | Ausgefüllte Vorlage <i>Firmenprofil des Anbieters</i> (in der Beilage zum vorliegenden Dokument) |
| E2  | Nachweis, dass die Firma im Handelsregister eingetragen ist.                                                                                                                                                                                                                                    | Handelsregisterauszug, (nicht älter als 6 Monate)                                                |
| E3  | Nachweis, dass gegen die Firma keine Betreibungen bzgl. Sozialabgaben und Steuern laufen.                                                                                                                                                                                                       | Betreibungsregisterauszug, (nicht älter als 3 Monate)                                            |
| E4  | Beschreibung der zur Erfüllung der ausgeschriebenen Aufgaben vorhandenen Kompetenzen und Personalressourcen.                                                                                                                                                                                    | Beschreibung der Firmenkompetenzen                                                               |



| Nr. | Geforderte Nachweise                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Form                                                                                                                                                                                                        |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| E5  | <p>Umschreibung der Erfahrungen im Energieumfeld Schweiz, den konkreten Bereichen der Energieeffizienz, der Betriebsoptimierung, den erneuerbaren Energien und der Mobilität.</p> <p>Nachweis von mindestens 2 Referenzprojekten mit einem Kurzbeschrieb der durchgeführten Arbeiten.</p> <p>Nachweis der Fähigkeit, in deutscher und französischer Landessprache zu kommunizieren.</p> | <p>Ausgefüllte Vorlage <i>Personenprofil des Anbieters</i> (in der Beilage zum vorliegenden Dokument)</p> <p>Ein Curriculum Vitae (CV) / Lebenslauf ist zwingend für alle genannten Personen beizulegen</p> |
| E6  | <p>Zusicherung über die Erreichbarkeit während der normalen Bürozeiten per Telefon und Email für Informationen und Auskünfte für die Organisationen der GVB.</p>                                                                                                                                                                                                                        | <p>Schriftliche Zusicherung</p>                                                                                                                                                                             |
| E7  | <p>Bereitschaft des Anbieters, um regelmässig Projektleitungssitzungen mit dem BFE sowie Organisationen der GVB durchzuführen. Sitzungsort ist hauptsächlich im Raum Bern.</p>                                                                                                                                                                                                          | <p>Schriftliche Zusicherung</p>                                                                                                                                                                             |



## 8 Zuschlagskriterien

Dieser Evaluationsschritt wird nur mit denjenigen Kandidaten durchgeführt, welche die unter Kapitel 7 geforderten Eignungsnachweise vollständig erbracht haben.

Gem. Art. 37 VoeB und Art. 21 BoeB sind die Zuschlagskriterien die massgeblichen Bewertungskriterien für die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebots und damit für den Zuschlag.

| Nr. | Kriterium                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Maximal erreichbare Punktzahl |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| Z1  | <b>Kosten- / Nutzenverhältnis</b>                                                                                                                                                                                                                                                              | 10                            |
| Z2  | <b>Erfahrung</b> in Projektleitungen, bewertet wird speziell die Person <b>des künftigen Projektleiters</b> unter Berücksichtigung der Anforderungen in Kapitel 6 „Profil des Auftragnehmers und Eignungskriterien“ sowie das <b>persönliche Vorstellungsgespräch mit Offertenpräsentation</b> | 8                             |
| Z3  | Verständnis des Auftrags mit <b>Auftragsanalyse</b> , allgemeiner Eindruck des Offertstellers sowie Qualität der eingereichten Unterlagen                                                                                                                                                      | 8                             |
| Z4  | Beschreibung der <b>Vorgehensweise</b> , wie der künftige Auftragnehmer die Hauptaufgaben anpacken und die Ziele erreichen will                                                                                                                                                                | 6                             |
| Z5  | Gute <b>Kenntnisse des Energiebereichs</b> , insbesondere in den Gebieten Gebäude, Betriebsoptimierung und Mobilität                                                                                                                                                                           | 6                             |
| Z6  | <b>Organisation des Auftragnehmers</b> , speziell Darlegung der freien Kapazitäten und Kontinuität des Projektleiters. Aufbau und Realisierbarkeit der Projektorganisation                                                                                                                     | 6                             |
| Z7  | Hoher <b>Praxisbezug</b> in den behandelten Themen sowie der Einbezug der energietechnisch aktuellen Methoden und Standards                                                                                                                                                                    | 6                             |
| Z8  | Umsetzung in <b>deutscher und französischer Sprache</b>                                                                                                                                                                                                                                        | 4                             |



## 9 Wichtige Angaben zum Angebot

### 9.1 Termine und Vertragsdauer

|                                |                       |
|--------------------------------|-----------------------|
| Beginn der Ausschreibung       | 10. Januar 2011       |
| Fragestellung an das BFE bis   | 25. Januar 2011       |
| Eingabetermin für die Offerten | 11. Februar 2011      |
| Auftragsbeginn                 | 01. März 2011         |
| Vertragsdauer                  | 2011 bis und mit 2013 |

### 9.2 Auftraggeber

Bundesamt für Energie BFE, Programm EnergieSchweiz, Postfach, 3003 Bern

### 9.3 Kostendach

Das Kostendach für dieses Projekt beträgt maximal CHF 70'000.00 (inkl. MWSt) pro Jahr, jeweils für die Jahre 2011, 2012 und 2013.

Der Vertrag kann Ende des Jahres 2013 für eine noch zu definierende Periode verlängert werden.

### 9.4 Rückfragen zu der Ausschreibung

Falls beim Erstellen des Angebots Fragen auftreten, besteht die Möglichkeit, diese per E-Mail bis **25. Januar 2011** an den Projektverantwortlichen des BFE, Adrian Grossenbacher, zu richten: [adrian.grossenbacher@bfe.admin.ch](mailto:adrian.grossenbacher@bfe.admin.ch).

Alle eingegangenen anonymisierten Fragen werden mit den entsprechenden Antworten bis am 28. Januar 2011 unter der folgenden Internetadresse öffentlich zugänglich sein:

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch) > Dokumentation > Ausschreibungen > EnergieSchweiz

### 9.5 Formales

Teilangebote, Varianten und Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

Subunternehmen sind zugelassen, sofern der Vertragspartner die Gesamtverantwortung übernimmt.

Es handelt sich um einen Dienstleistungsauftrag.

Es besteht kein Rekursrecht.



## **9.6 Abgabe der Offerte**

Die Offerte ist in elektronischer Form per E-Mail und in zwei Kopien per Post bis zum **11. Februar 2011** (Poststempel) bei folgender Adresse einzureichen:

Bundesamt für Energie BFE  
Sektion Öffentliche Hand und Gebäude  
z. Hd. Adrian Grossenbacher  
3003 Bern  
[adrian.grossenbacher@bfe.admin.ch](mailto:adrian.grossenbacher@bfe.admin.ch)

## **9.7 Vergütung für die Erstellung des Angebotes**

Für die Ausarbeitung des Angebotes stehen dem Anbieter keine Vergütungen zu.

## **9.8 Bezugsquellen zu den Ausschreibungsunterlagen**

Die Ausschreibungsunterlagen sind bei folgenden Adressen erhältlich:

Via Internet: [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch) > Dokumentation > Ausschreibungen > EnergieSchweiz

Auf Anfrage zusätzlich auch per Mail oder auf dem Postweg unter der bei Punkt 9.6 angegebenen Adresse.

## **10 Diverses**

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche Vorgaben des Programms EnergieSchweiz umzusetzen und einzuhalten, insbesondere den Vertrag, Rechnungsstellung, Termine für die einzureichenden Berichte, Corporate Identity etc. Das hierzu massgebende Dokument „Vorgaben des Programms EnergieSchweiz“ wird Anfang 2011 vorliegen.

## **11 Beilagen**

- 1) Allgemeine Geschäftsbedingungen BFE
- 2) Vorlage Zusammenstellung der Kosten
- 3) Vorlage Firmenprofil des Anbieters
- 4) Vorlage Personenprofil des Anbieters